

werden, die von der „Schönen Höhle“ (Lepe jama) durch den Tunnel zur Schwarzen Höhle (Crna jama) und zur Poikhöhle (Piuka jama) führt und zwei Stunden dauert (Preis 25 DM). Eine einstündige Führung in die Otoker Höhle (Otoska jama) für 3 bis 20 Personen, die ebenfalls ganzjährig zwischen 9 und 15 Uhr erfolgen kann, kostet 15 DM pro Person. Eine einstündige Führung in die Lokvahöhlen unter dem Höhlenschloß Lueg für 3 bis maximal 10 Personen wird um 10 DM pro Person angeboten.

*

Ein Team von Höhlenforschern aus Island und den Vereinigten Staaten hat die nunmehr längste Höhle Islands erforscht. Es handelt sich um die Kalmanshellir im Westteil des zentralen Hochlandes. Bisher sind 4035 Meter Gangstrecken vermessen. Damit liegt diese Höhle längenmäßig vor dem ungleich bekannteren, 3500 Meter langen Surtshellir-Stefanshellir-Höhlensystem. Die Kalmanshellir – wie alle Höhlen Islands vulkanischen Ursprunges – ist insofern bemerkenswert, weil sie rund 50 Eingänge hat, die durchwegs durch Deckenbruch entstanden sind. Die Distanz zwischen den entferntesten Eingängen beträgt nur 2500 Meter – ein Hinweis auf eine gewisse Komplexität des Objektes. Dem Bericht zufolge handelt es sich nicht nur um einförmige Tunnelsysteme, sondern um eine stete Folge enger und weiträumiger Passagen (Zusammenfassung aus „News from Iceland“, September 1993).

rp

VERANSTALTUNGEN

Weitere karst- und höhlenkundliche Veranstaltungen im Jahre 1994 in europäischen Staaten

Zwölftes internationales Symposium für theoretische und angewandte Karstkunde im Mai 1994 in Baile Felix (Rumänien)

Mit dem in Baile Felix, einem Touristenort etwa 20 Kilometer von Oradea, in der Zeit vom 12. bis 14. Mai 1994 abgehaltenen Symposium setzt das Speläologische Institut „Emil Racovita“ (Bukarest) die Reihe der rumänischen karstkundlichen Symposien fort. Themen der Vorträge sind alle Aspekte der Karst- und Höhlenkunde. Die Teilnahmegebühr beträgt einschließlich der Kongreßakten 60 US-Dollar. Die Unterbringung erfolgt in einem First-class-Hotel zum Vollpensionspreis von 30 bis 35 US-Dollar pro Person und Tag. Im Anschluß an das Symposium sind am 15. und am 16. Mai Exkursionen in das bedeutendste Karstgebiet Rumäniens in den Westkarpaten vorgesehen. Anfragen und Anmeldungen sind an folgende Anschrift zu richten: Symposium Secretariat, M. Ioan Povara, Institutul de Speologie „Emil Racovita“, str. Frumoasa 11, R-78114 Bucuresti 12, Romania.

21. Kongreß der Fédération Française de Spéléologie im Mai 1994 in Orthez (Pyrenées-Atlantiques, Frankreich)

Der jährlich stattfindende nationale Kongreß des französischen Höhlenforscherverbandes findet 1994 vom 21. bis 23. Mai in Orthez statt. Diese Stadt liegt am Nordfuß der Westpyrenäen etwa 35 Kilometer südlich von Dax und 40 Kilometer nordwestlich von Pau an der Bahnlinie Bordeaux – Pau – Lourdes – Tarbes. Eines der Hauptthemen der Veranstaltung 1994 wird der Vergleich der Schulungsprogramme der höhlenkundlichen Dachverbände der einzelnen Staaten für ihre Mitglieder sein. Nähere Auskünfte erteilt das Comité d'organisation du Congrès de Spéléologie, Allée du Grand Tour 5, F-64000 Pau.

Internationales Symposium für Biospeläologie in Florenz (September 1994)

Die Société de Biospéléologie veranstaltet ein Internationales Symposium, bei dem alle Aspekte der Biospeläologie behandelt werden sollen, in Florenz in der Zeit vom 28. August bis 2. September 1994. Die Tagung ist zeitlich mit dem unmittelbar anschließenden, ebenfalls in der Toskana stattfindenden italienischen Speläologenkongreß abgestimmt. Programm und Informationen des Symposiums gibt es bei Dr. Giuseppe Messina, c/o S.F.E.T., Via Romana 17, I-50125 Firenze, Fax (39-55) 22 25 65.

17. Nationaler Kongreß für Speläologie in Italien im September 1994

In nicht ganz regelmäßigen, mehrjährigen Abständen finden die Nationalen Speläologenkongresse (Congresso nazionale della Speleologia) in Italien statt. Schon beim letzten Kongreß in Udine (Friaul) im September 1990 wurde der 17. Kongreß an die toskanischen Speläologen vergeben. Er wird nun für die Zeit vom 2. bis 4. September 1994 im Karst- und Höhlengebiet des toskanischen Apennin vorbereitet. Tagungsorte sind Stazzema und Castelnuovo Garfagnana im „Parco delle Alpi Apuane“; Hotels zur Unterbringung der Teilnehmer werden auch in Versilia und Ciocco zur Verfügung stehen. Auskünfte erteilt die Segreteria XVII Congresso Nazionale di Speleologia, c/o Museo Civico di Storia Naturale di Lucca, Via degli Asili 33, I-55100 Lucca, Italia.

36. Jahrestagung der Hugo-Obermaier-Gesellschaft im April 1994 in Weimar (Bundesrepublik Deutschland)

Über Einladung von Frau Dr. S. Dušek vom Thüringischen Landesamt für Archäologische Denkmalpflege in Weimar und in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. K. D. Jäger von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wird die 36. Jahrestagung der Hugo-Obermaier-Gesellschaft zur Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit in der Zeit vom 5. bis 9. April 1994 in Weimar abgehalten. Neben den Vorträgen, die zwischen 5. und 7. April stattfinden werden, sieht das Programm eine Halbtagesexkursion zu den Travertin-Fundstellen des Ilmtales, eine Ganztagesexkursion zu den Braunkohletagebauen im Raum Leipzig mit den dortigen Quartäraufschlüssen und eine Ganztagesexkursion zu den Höhlenfundstellen im Orlagau (Ilsenhöhle bei Ranis, Kniegrotte bei Döbritz) vor.

Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Hugo-Obermaier-Gesellschaft, Kochstraße 4, D-91054 Erlangen, Bundesrepublik Deutschland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [044_04](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Veranstaltungen 118-119](#)